

# Luzerner Zeitung

25. Oktober 2017, 04:40

## Buch beendet 40-jährige Ära



Regierungsrätin Heidi Z'graggen und Autorin Marion Sauter freuen sich über die Neuerscheinung. (Bild: Urs Hanhart (Bürglen, 24. Oktober 2017))

**VERNISSAGE · Die von Helmi Gasser begründete und von Thomas Brunner fortgeführte Reihe «Kunstdenkmäler des Kantons Uri» ist nun komplettiert. Als Autorin des letzten Bandes zeichnet Marion Sauter verantwortlich.**

Urs Hanhart

[urs.hanhart@luzernerzeitung.ch](mailto:urs.hanhart@luzernerzeitung.ch)

In der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Bürglen ging im Beisein von Dutzenden Interessierten gestern eine ganz spezielle Buchvernissage über die Bühne. Dabei war auch ein wenig Wehmut im Spiel. Präsentiert wurde der neue Band aus der Reihe «Die Kunstdenkmäler des Kantons Uri» zum Schächental und unteren Reusstal. Dank diesem Abschlusswerk von Autorin Marion Sauter sind nun, nach fast 40 Jahren, alle Kunst- und Baudenkmäler im Tellenkanton sorgfältig erforscht und dokumentiert. Ein ambitioniertes Unterfangen, das von allen Beteiligten einen langen Atem erforderte, ist damit abgeschlossen.

In ihrem gestern präsentierten Band beschreibt Marion Sauter rund 200 Bauten im Schächental und im unteren Reusstal – und führt dabei die reiche Baukultur dieser Region in Wort und Bild vor Augen.

## «Ein würdiger Abschluss der Urner Reihe»

Herausgeberin der Kunstdenkmäler-Reihe ist die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK. «Autorin Marion Sauter ist ein würdiger Abschluss der Urner Reihe gelungen», sagte GSK-Präsidentin Nicole Pfister Fetz. Es handle sich um ein schönes, überzeugendes sowie überaus kenntnis- und faktenreiches Werk.

«Den Leserinnen und Lesern bietet das Buch einen fachlich fundierten und sprachlich hochstehenden Einblick in die unterschiedlichen Facetten dieses Bandgebiets», so Nicole Pfister Fetz. «Hochwertige Bilder runden diesen wahrlich gelungenen Band ab.»

Regierungsrätin Heidi Z'graggen, die an der Vernissage von der Autorin ein noch druckfrisches Exemplar des neuen Bands überreicht erhielt, sparte ebenfalls nicht mit Lobesworten. Sie sagte: «Der Kunstdenkmäler-Band von Marion Sauter ist das grossartige Resultat ihrer siebenjährigen, unermüdlichen Forschungsarbeit. Mit ihrem Werk vermittelt uns die Autorin wissenschaftlich fundierte Informationen über lokale Baudenkmäler, welche bisher entweder kaum zugänglich waren oder in aufwendiger Recherchearbeit zusammengetragen werden mussten. Das reich bebilderte Buch öffnet uns die Augen für die einzigartigen kulturhistorischen Schätze des Schächentals und des unteren Reusstals.» Besonders erfreut zeigte sich Z'graggen über die Tatsache, dass der letzte Band ein besonderes Kapitel mit einem umfassenden Überblick über die Hoheitszeichen und Symbole enthält, die das Land und den Staat Uri in der Vergangenheit repräsentiert haben.

## Das Bewusstsein für die Denkmalpflege fördern

Der Regierungsrat habe die Aufwendungen für die Vergütung der Autorin und die Erstellung der Abbildungen gern übernommen und aus dem Erlös der interkantonalen Landeslotterie Swisslos finanziert, unterstrich die Justizdirektorin. Dies sei in der Absicht und Überzeugung erfolgt, um damit in der Bevölkerung das Bewusstsein für die Denkmalpflege zu fördern. Denn der Umgang mit unserem bauhistorischen Erbe verlangt von uns allen Umsicht, Rücksicht und Sensibilität.»

Die öffentliche Hand lasse die Liegenschaftsbesitzer in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe, ihre Baudenkmäler zu erhalten, nicht allein. «Ich hoffe, dass der neue Band für die Liegenschaftsbesitzer Motivation und Ansporn ist, ihre schutzwürdigen Objekte weiterhin sachgerecht zu unterhalten und in Stand zu setzen», so Z'graggen.

«Eine fast 40-jährige Ära ist nun zu Ende. Das macht mich ein wenig traurig heute Abend», bekannte Sauter. Gleichzeitig verlieh sie ihrer Hoffnung Ausdruck, dass es jetzt irgendwie weitergeht. Denn alles getan im Zusammenhang mit Kunstdenkmälern sei noch lange nicht.

«Ich bin ein echter Uri-Fan geworden», sagte die Autorin zum Schluss. «Dieser Kanton hat mich bezaubert, viele Einwohner ebenfalls. Ich war sehr gerne im Urnerland.»

**Diesen Artikel finden Sie unter:**

<http://www.luzernerzeitung.ch/nachrichten/zentralschweiz/uri/buch-beendet-40-jaehrige-aera;art9652,1126290>